

Verdienstkreuz für Petra Krause-Wloch

51-jährige Oldendorferin setzt sich für Brandverletzte ein

SALZHEMMENDORF ■ „Endlich hat es Sie mal erwischt, Sie haben die Auszeichnung verdient“, sagte Landrat Karl Heißmeyer zu Petra Krause-Wloch zu Beginn seiner Laudatio im Rathaus und fügte hinzu, sie habe ihr Schicksal genommen, um anderen zu helfen. Der Vorschlag für die Auszeichnung kam von einer Brandverletzten aus Worms.

Petra Krause-Wloch hatte im November 1991 einen schweren Verkehrsunfall mit Verbrennungen dritten Grades im Gesicht und an den Händen. Während ihres langen Leidensweges durch die Kliniken machte sie die Erfahrung, dass die Versorgung Brandverletzter nicht optimal verlief. Sie und ihre Leidensgefährten vermissten vor allem die so dringend nötige psychologische Begleitung. Auch mit dem Kampf mit Ämtern sind die Verletzten überfordert. In der Folgezeit machte sich Petra Krause-Wloch nicht nur darin kundig, sondern erforschte auch, was in anderen, vor allem ausländischen Kliniken neuester Stand der Behandlung Brandverletzter war.

1994 gründete sie die bundesweite Selbsthilfegruppe für Brandverletzte, deren Vorsitzende sie ist. Regionalgruppen gibt es in vielen Bundesländern. Sie organisieren Treffen, Vorträge, einen Austausch untereinander, sie motivieren, klären auf und beraten. Zum Beirat gehören Ärzte, Professoren, und eine Sozialrechtsanwältin. Inzwischen unterhält die 51-Jährige in ihrem Heimatort Oldendorf ein Büro für die Betreuung von Brandverletzten persönlich, telefonisch und durch elektronische Medien. Die Betroffenen



Trägerin des Bundesverdienstkreuzes: Petra Krause-Wloch.

bekommen Unterstützung bei Therapiewahl, Narbenbehandlung, Gutachterproblemen. Versicherungsfragen und beruflicher Wiedereingliederung, erfahren aber auch Unterstützung bei dem Umgang mit dem veränderten Körper, dem Aufbau eines neuen Selbstbildes und die Rückkehr in die Beziehung. Längst ist die internationale Fachwelt auf Petra Krause-Wloch aufmerksam geworden. Sie wird zu Vorträgen und Kongressen eingeladen, außerdem hat sie ihr Wissen in mehreren Publikationen weiter gegeben.

Petra Krause-Wloch, ursprünglich Kinderkrankenschwester, hat sich ständig weiter gebildet. Sie absolvierte die Fachoberschule für So-

zialpädagogik und wurde im Pflegemanagement ausgebildet. Sie war kommunalpolitisch tätig, hatte verschiedene Ehrenämter und engagierte sich im Kindersport. Sie baute das erste Frauenbüro auf und bildete 1996 in Salzhemmendorf eine Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke. Alle ehrenamtlichen Aktivitäten aufzuzählen, würde jeden Rahmen sprengen.

Petra Krause-Wloch, inzwischen verwitwet, hat zwei eigene Kinder, zwei Stiefkinder, zwei Pflegekinder und fünf Enkelkinder.